

# CORONAVIRUS

## Wirtschaftliche Themen

### **Lockerungen im Umgang mit Corona – Verantwortung für den eigenen Landkreis bei den Menschen**

**V**or etwa zwei Wochen noch war es kaum vorstellbar. Doch die Zahl der Corona-Infizierten im Landkreis Bad Kissingen ist deutlich gesunken und steht aktuell bei 24 (Stand: 13.05.2020). Das sind gute Neuigkeiten. Die Zahlen spiegeln einen landesweiten Trend wider. Auf dessen Grundlage haben Ministerpräsident Dr. Söder und die Staatsregierung zuletzt weitreichende Lockerungen der Beschränkungen im Umgang mit Corona angeordnet.

Geschäfte sind wieder geöffnet, Gastronomie wird nach und nach ermöglicht, Spielen auf Spielplätzen ist erlaubt und ein Teil der Schüler darf wieder zum Lernen in die Schule gehen. Die Parkplätze in den Städten sind auf einmal wieder voll und nach Wochen der ausgestorbenen Fußgängerzonen herrscht jetzt wieder reges Treiben in den Straßen.

## **Für Schicksal ein Stück selbst verantwortlich**

„Das sind natürlich begrüßenswerte Öffnungen in unserem Alltag. Wir alle freuen uns darüber, dass sich das öffentliche Leben wieder regt – wenn auch unter Auflagen. Und gerade die sind unbedingt einzuhalten“, sagt Landrat Thomas Bold, der damit aber auch an die Bürgerinnen und Bürger appelliert: „Wir sind jetzt für unser Schicksal ein Stück weit selbst verantwortlich. Denn wenn in einem Landkreis die Infektionszahlen wieder steigen und die kritische Marke von 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner pro Woche übersteigen, dann werden die Lockerungen wieder zurückgenommen – und zwar nur im betroffenen Landkreis.“



Das wäre nicht nur unangenehm für die Menschen, die dann wieder mit Beschränkungen konfrontiert würden, es wäre auch ein erheblicher wirtschaftlicher und Wettbewerbsnachteil gegenüber den Geschäften in den Nachbarlandkreisen, wenn aufgrund eines unkontrollierten Ausbruchsgeschehen wieder Geschäfte oder Einrichtungen geschlossen werden müssten, um weitere Ansteckungen zu verhindern.

So ist es unverständlich, wenn zum Beispiel Partys mit zahlreichen Teilnehmern gefeiert werden, denn die

aktuellen Bestimmungen erlauben höchstens ein Treffen mit den Angehörigen eines weiteren Haushaltes. Genauso ist es alles andere als ratsam, sich zur Begrüßung zu umarmen. So sehr man den Freundeskreis während der Ausgangsbeschränkungen vermisst hat, ist dies nicht gestattet. Die Devise lautet also: Kontakt Ja, aber bitte mit ausreichend Abstand. Bei alledem sollte man außerdem nicht vergessen, dass die Bußgelder für Missachtung der Hygienevorschriften heftig sein können, denn diese beginnen erst bei 150 Euro pro Verstoß, können aber auch höher ausfallen.

## **Verantwortung jedes einzelnen**

Natürlich gab es Lockerungen, die unseren Alltag wieder etwas erleichtern und erfreulich gestalten – denn das Soziale darf nicht zu kurz kommen. Das könne auch einmal ein freundschaftlicher Besuch oder eine kleine Betreuungsgruppe für Kita-Kinder unter befreundeten Familien sein, stellt der Leiter des Gesundheitsamtes, Dr. Ingo Baumgart, fest. „Es sollte aber eben nicht ausarten. Es liegt in der Verantwortung jedes einzelnen bei uns im Landkreis, ob wir die Infektionszahlen niedrig halten, weil sich alle eigenverantwortlich an die Vorschriften halten und die Hygieneregeln beachten. Schutzmasken beim Einkaufen und im Nahverkehr tragen, Abstand halten und regelmäßiges und gründliches Händewaschen - das ist jetzt das A und O. Wenn sich daran alle konsequent halten, dann hat das Virus weniger Chancen uns nachhaltig zu schaden.“

## **FAQs**

Was erlaubt ist und unter welchen Voraussetzungen, kann man z.B. in den FAQs (Frequently Asked Questions = Häufig gestellte Fragen) des Bayerischen Innenministeriums

nachlesen: [www.stmi.bayern.de/miniwebs/coronavirus/faq/index.php](http://www.stmi.bayern.de/miniwebs/coronavirus/faq/index.php)

## Test auf SARS-CoV-2 (PCR) im Landkreis

Nach den ersten dramatischen Wochen der Pandemie-Bekämpfung mit dem Lockdown nimmt das normale Arbeitsleben in vielen Betrieben des Landkreises wieder Fahrt auf.

In vielen Fällen wollen und sollen auch vor genereller Öffnung der Grenzen Mitarbeiter wieder in die Nachbarländer reisen, um dort ihrer Arbeit nachzugehen. Anstatt der Quarantäneregelungen reicht häufig eine Covid-19 Negativbescheinigung für die

unmittelbare Weiterreise. Diese darf in den meisten Fällen nicht älter als 4 Tage sein.

SARS-CoV-2-Testungen sind lange Zeit aufgrund der Materialknappheit komplett beschränkt gewesen auf die medizinischen Anforderungen.

Inzwischen ist die Bedarfsbeschaffung kein Problem mehr, für Reisefälle sind Untersuchungen in der Region kurzfristig möglich. [Laboklin](#) z.B. führt die Untersuchungen innerhalb eines Werktages durch.

## Gestärkt aus der Krise - IHK startet Webinar-Reihe für Unternehmen

Die Corona-Krise bringt enorme Herausforderung für die regionale Wirtschaft mit sich. Auch wenn aktuell erste Schritte in Richtung Normalität des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens erkennbar sind, spüren immer mehr Branchen die Auswirkungen der Krise – auch in Mainfranken.

Um die regionale Wirtschaft beim Wiederaufbau zu unterstützen, die Krise zugleich als Chance und Reformbeschleuniger zu sehen, hat die IHK für Unternehmen eine kostenfreie Webinar-Reihe mit dem Titel „Gestärkt aus der Krise“ eingerichtet. Diese richtet sich explizit an Unternehmensinhaber.

Folgende Webinar-Themen werden unter anderem angeboten:

- Geförderte Unternehmensberatung in der Corona-Krise, 19. Mai 2020,

13:30 bis 15:00 Uhr

- Insolvenzrecht, 28. Mai 2020, 11:00 bis 12:30 Uhr

- Förderprogramm für Digitalisierung Ihres Unternehmens, 24. Juni 2020,

14:00 bis 15:00 Uhr

- Online statt Offline – wie bringe ich meine Produkte ins Netz?, 1.

Juli 2020, 10:00 bis 11:30 Uhr

- Instagram: Verkaufen und Präsentieren – was ist zu beachten?, 15.

Juli 2020, 10:00 bis 11:30 Uhr

Die Gesamtübersicht mit weiteren Informationen sowie Anmeldung unter folgendem Link:

[www.wuerzburg.ihk.de/gestaerkt](http://www.wuerzburg.ihk.de/gestaerkt)

## Hygienekonzept Gastronomie (Stand: Mai 2020)

Die gemeinsamen Handlungsempfehlungen des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und des

Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege zum Wiederhochfahren der gastgewerblichen Betriebe finden Sie [hier](#).

## Starke Nachfrage nach LfA-Schnellkrediten



Die Schnellkredite der LfA-Förderbank Bayern für Kleinunternehmen werden stark nachgefragt. Knapp eine Woche nach dem Start wurden bereits 57 Schnellkredite mit einer Summe von 2,6 Millionen Euro beantragt und auch sofort genehmigt.

"Der Schnellkredit ist ein passgenaues Produkt für viele Unternehmer zur Überbrückung von Liquiditätsgapen in der Coronakrise, welches unsere Förderbank anbietet. Es ergänzt die Bundes-Schnellkredite und unterstützt unsere Firmen. Wir erwarten in den nächsten Wochen eine weiter ansteigende Nachfrage. Ich hoffe, dass wir damit vielen Betrieben gezielt über die Krise helfen können, bis die Konjunktur endlich wieder anspringt und die Corona-Maßnahmen weiter gelockert werden können", erklärt Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger.

Der [LfA-Schnellkredit](#) ist ein Angebot an bayerische Kleinunternehmen. Firmen bis zu fünf Mitarbeitern erhalten maximal 50.000 Euro, bis zu zehn Mitarbeitern maximal 100.000 Euro.

Corona-Soforthilfe wird von der Höchstsumme des Kredits abgezogen. Die Kreditlaufzeit beträgt fünf oder zehn Jahre. Die Zinsen sind auf jährlich drei Prozent festgelegt. Der Schnellkredit ist jederzeit rückzahlbar und es wird keine Sicherheit des Kreditnehmers gefordert. Der Freistaat Bayern bürgt zu 100 Prozent der Kreditsumme.

### Schnellkredite der KfW

Bei größeren Firmen ab elf Mitarbeitern greifen die Schnellkredite der deutschen Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Sie sind zu ähnlichen Konditionen verfügbar. Firmen mit bis zu 50 Mitarbeitern erhalten maximal 500.000 Euro. Unternehmen von 51 bis 250 Mitarbeiter können maximal 800.000 Euro beantragen

## Gute Nachricht in der Krise - Schmitter Hydraulik wächst und baut aus



Die entstehende Halle links fügt sich gut ins Ensemble der bestehenden Gebäude ein.

**H**ammelburg. Die Bagger rollen im Hammelburger Ortsteil Westheim. Die Schmitter Hydraulik GmbH, seit 2012 im Industriegebiet Saaletal ansässig, wächst und erweitert ihre Werksfläche um gut ein Drittel. Von Krise merkt man bei dem Versandhandelsunternehmen für Verbindungstechnik wenig.

„Hier entsteht eine neue Lagerhalle von rund 1.900 qm.“ Stolz deutet Geschäftsführer Andreas Meder auf die Baustelle neben den bestehenden Schmitter-Gebäuden. Geschäftig geht es dort zu, in der bereits fertigen Hallenhülle wird gerade der Boden betoniert. „In den letzten Jahren haben wir uns einen guten Ruf am Markt erarbeitet, unsere Kunden schätzen die breite Produktpalette der Schmitter Hydraulik und die hohe Verfügbarkeit unserer Produkte.“

Rund 50.000 Artikel hält der unterfränkische Großhändler auf Lager,

Tendenz steigend. „Ein Teil unseres Erfolgs basiert auf unserer Schnelligkeit“, weiß sein Geschäftsführerkollege Matthias Richter. „Wer heute bis 18 Uhr bestellt, erhält in der Regel bereits morgen seine Lieferung.“ Dieser schnelle Service funktioniert natürlich nur, wenn die bestellten Artikel direkt vorrätig sind. Und damit das auch bei wachsendem Produktportfolio so bleibt, baut Schmitter an.



Auf einer Grundfläche von acht Tennisplätzen entsteht eine Lagerhalle mit ca. 4.000 Palettenstellplätzen. Mehrere Gassen von 7,5 Meter hohen Regalen werden bis zum Herbst 2020 mit Vorräten bestückt und dienen vornehmlich der Vorratshaltung. Highlight der gar nicht so alltäglichen Hallenkonstruktion sind mehrere Schulungsräume, die auf Säulen schwebend in die neue Halle gebaut werden, direkt über der eigentlichen Schlauchmontage. Produktschulungen in Mitten der Produkte – praxisnaher geht es kaum.

Standort, besser.



LANDKREIS  
BAD KISSINGEN  
THE GUTSLEBEN

„Als wir 2012 nach Hammelburg umzogen und den neuen Standort herrichteten, dachten wir, der Platz genüge für immer“, erzählt Meder. „Wir haben uns damals mehrfach gefragt, ob es nicht zu viel des Guten ist, wenn wir für unsere damals 65 Mitarbeiter ein Grundstück von rund 20.000

qm erwerben.“ Acht Jahre später hat sich der Umsatz um zwei Drittel erhöht, sind es bereits über 90 Beschäftigte, die jeden Tag ins Werk an den Stöckleinsbrunnen kommen. „Wenn dann noch die 27 Kollegen aus dem deutschen und europäischen Vertriebsaußendienst zu uns gekommen sind, wurde es zuletzt ganz schön eng.“ Doch auch in diesem Punkt schafft die Schmitter Hydraulik Abhilfe: Ein neues Bürokonzept soll Platz in der Verwaltung schaffen und trägt zu den geänderten Anforderungen an ein Arbeiten „auf Distanz“ bei.

### Weiteres Wachstum geplant

Die [Schmitter Hydraulik](#) plant weitere Stellen. „Insgesamt haben wir derzeit knapp 120 Beschäftigte“, führt Richter aus, „und wir planen weiteres Wachstum.“ Zur Verstärkung der Hammelburger Belegschaft ist das Unternehmen stets auf der Suche nach qualifiziertem Personal und Auszubildenden. „Bei den kaufmännischen Azubis könnten wir auch für 2020 noch Verstärkung gebrauchen. Wir freuen uns immer über Bewerbungen von jungen Menschen, die Interesse an einer Ausbildung in einem international gut aufgestellten und wachsenden Handelshaus haben.“

## Von Rio de Janeiro über München nach Aura an der Saale...



...das ist der Weg von Cassiano und Corinna Oliveira.

**D**as deutsch-brasilianische Ehepaar hat sich Anfang des Jahres in Aura, dem Heimatort von Corinnas Mutter, niedergelassen und macht sich dort selbstständig. Cassiano ist Sprachlehrer für Portugiesisch ([www.brasileirando.de](http://www.brasileirando.de)) und unterrichtet seine Muttersprache in Gruppenkursen und in Einzelunterricht. Corinna arbeitet im Bereich Naturspiritualität und Schamanismus und unterstützt Menschen dabei, ihr Potential voller Kraft und Schönheit zu entfalten. [www.sereia-aura.de](http://www.sereia-aura.de)

**1. Wie und wann sind Sie auf die Standortkampagne des Landkreises Bad Kissingen aufmerksam geworden und was waren die nächsten Schritte? Was hat Sie zu dieser Entscheidung inspiriert?**

*Corinna:* Die [Standortkampagne](#) habe ich vor etwa zwei Jahren am Münchner Odeonsplatz entdeckt, als ich gerade auf dem Weg in die Arbeit war. Es hat mich sehr überrascht und auch gefreut, den Landkreis Bad Kissingen so großflächig an so vielen zentralen Knotenpunkten in München präsentiert zu sehen. Die Entscheidung, tatsächlich in den Landkreis zu ziehen, ist dann natürlich nicht von heute

auf morgen gefallen. Vielmehr war es ein langwieriger Prozess, in dem wir uns erst klar werden mussten, wo wir uns als interkulturelles Paar auch langfristig in der Zukunft sehen. Die Standortkampagne, insbesondere die Interviews mit anderen Rückkehrern, hat mir dabei Mut gemacht. Es war schön zu sehen, dass wir nicht die einzigen sind.

*Cassiano:* Für mich war der Hauptgrund, hierher zu ziehen, dass meine Ehefrau hier Wurzeln hat. Zwischen Brasilien und Deutschland hätte uns unser Lebensweg entweder nach Rio de Janeiro oder nach Franken geführt. Als wir uns dafür entschieden haben, in Deutschland zu leben, war nichts logischer als an einem Ort zu wohnen, wo einer von uns schon Wurzeln hat.

**2. Was spricht gegen die Großstadt München und für den ländlichen Raum?**

*Corinna:* München ist eine wunderbare Stadt für eine Lebensphase, aber nicht auf Dauer. Das große Problem an München ist, dass man sich nichts aufbauen kann. Die Mietpreise steigen schneller als die Gehälter, so dass man kaum die Möglichkeit hat, irgendwann in eine größere Wohnung zu ziehen. An München

als Wohnort hat in meinen Augen immer ein Ablaufdatum gehaftet, denn ich wusste, dass wir es uns allerspätestens zur Rente nicht mehr leisten könnten. Auch im Freundeskreis ist es ein ständiges Kommen und Gehen. Viele Freunde sind wegen der Arbeit nach München gezogen und wegen einer anderen Arbeitsstelle oder zur Familiengründung auch wieder weggezogen. Zwar haben wir immer wieder schnell neue Freunde gefunden, aber jeder Wegzug von lieben Freunden war traurig und hat uns zum Nachdenken gebracht. Nun bin ich sehr froh, dass wir rechtzeitig vor Corona hierher gezogen sind.

*Cassiano:* München ist eine sehr besondere Stadt. Alle meine engen Freunde sind dort, aber es wird nicht lange dauern, bis sie auf der ganzen Welt verstreut sind. Denn meine deutschen Freunde träumen davon, eines Tages ein eigenes Haus zu haben. Dafür müssen sie in München viel Geld verdienen und im Beruf vorankommen. München ist eine Lebensphase, und wenn die Zeit gekommen ist, müssen alle eine Entscheidung treffen und neue Wege gehen. Hier in Franken gibt es Platz, Ruhe um sich selbst zu verwirklichen und die Möglichkeit, sich äußerst gesund und biologisch zu ernähren.

### 3. Wo liegen die genauen Vorteile des Landkreises Bad Kissingen?

*Corinna:* Für mich persönlich sind das die Schönheit der Natur und meine familiären Wurzeln hier. Zu der Natur hier habe ich eine sehr innige Verbindung, die auch die

Grundlage meiner schamanischen Arbeit bildet. Und Familie in der nahen Umgebung zu haben, macht es wesentlich leichter, sich zu integrieren.

*Cassiano:* Die Schönheit der Landschaft ist definitiv ein großer Pluspunkt.

### 4. Können Sie unsere Region als Lebensraum empfehlen und halten Sie Standortmarketing für wichtig?

Leben, besser.



LANDKREIS  
BAD KISSINGEN  
HIER GEHT'S LOS

*Corinna:* Für Naturfreunde kann ich unsere Region durch und durch empfehlen. Das Standortmarketing habe ich selbst als sehr positiv empfunden. Es trifft einen Nerv der Zeit. Hier geht es gar nicht darum, einen bestimmten Standort zu bewerben oder hervorzuheben. Viele Menschen spielen mit dem Gedanken, die Großstadt irgendwann zu verlassen, und jeder von ihnen hat eine Region, in die es ihn besonders zieht. Die verschiedenen Regionen müssen gar nicht konkurrieren, sondern können gemeinsam zusammenarbeiten, indem sie einen Impuls weg von den Ballungszentren setzen.

*Cassiano:* Ich halte das Standortmarketing für sehr richtig und zielführend.



## Digitale Energiesprechstage für Unternehmen - Energieeffizient durchstarten



**E**nergieeinsparung bedeutet Kosteneinsparung – und diese wiederum bedeutet Gewinn für das Unternehmen. Doch wo und wie startet man am besten damit?

Beim Energiesprechtag der IHK, der in Kooperation mit dem Energieberater Franken e.V. stattfindet, bekommen die Teilnehmer die Möglichkeit, sich über nahezu alle Themen rund um Energieeffizienz oder erneuerbare Energien in Unternehmen mit einem Energieberater auszutauschen. Hinweise

auf mögliche Förderprogramme runden die Einstiegsberatungen ab.

Die nächsten Termine sind am 25. Mai 2020, 24. Juni 2020 und 23. Juli 2020.

Die einstündigen Gespräche werden aus aktuellem Anlass online per Videokonferenz durchgeführt. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Unternehmer einen Link, um am Sprechtag teilnehmen zu können.

Terminvereinbarung: Stefanie Roth, Tel.: 0931 4194-362 oder per E-Mail: [stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de](mailto:stefanie.roth@wuerzburg.ihk.de)

## Förderprogramm Fit for Work – Chance Ausbildung bis zu 5.126 EUR an Arbeitgeber

**D**as Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) unterstützt Arbeitgeber mit dem Förderprogramm [„Fit for Work – Chance Ausbildung“](#) mit bis zu 5.126 € pro förderfähigem Auszubildenden.

Dieser finanzielle Zuschuss ist gerade in der Corona-Krise eine gute Unterstützung für Ausbildungsbetriebe. Förderfähig sind z. B. folgende Auszubildende:

- Altbewerber

- Schulabgänger 2020 mit höchstens Quali, sofern Anfang August noch kein Ausbildungsvertrag vorliegt
- ohne Schulabschluss
- aus Praxisklasse
- Ausbildung in Teilzeit
- während der Ausbildung in ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) oder in Assistierter Ausbildung (AsA)